

römischer Provinzen – Raetien und Germania superior – wiedergeben, die jede für sich eine Veröffentlichung nach dem Muster dieses Buches wert wären.

Im Vorwort dieses Bandes, an dem neben den o. g. Herausgebern eine Reihe von Fachgelehrten und ehrenamtliche Helfer des Landesamtes für Denkmalpflege beteiligt sind, zeichnet Ph. Filtzinger die Geschichte der Archäologie in Südwestdeutschland und die Entwicklung ihrer Methoden von ihren Anfängen bis heute auf.

Nach dieser Einleitung umfaßt das Werk einen allgemeinen und einen archäologischen Teil. Im ersten Abschnitt des allgemeinen Teils behandelt Filtzinger »Die römische Besetzung Baden-Württembergs«. Seine ausführlichen und spannend zu lesenden Darlegungen ergeben einen umfassenden Überblick über die militärische und politische Geschichte der von den Römern besetzten rechtsrheinischen Gebiete bis zum Ende des weströmischen Reiches im 5. Jahrhundert.

In seinem Beitrag »Die Zivilisation der Römer in Baden-Württemberg« gibt D. Planck einen Einblick in die wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Situation der damaligen Zeit und berichtet eingehend über das alltägliche Leben: Verwaltung, Siedlungsformen, Verkehrswege, Landwirtschaft und Handwerk, Handel, Geld- und Zahlungsverkehr, Sanitätswesen u. a. werden aufgezeigt.

Der dritte Abschnitt des allgemeinen Teils ist den römischen Göttern und Kulturen gewidmet. Gestützt auf viele Abbildungen und Fotos, die den Text in anschaulicher Weise ergänzen, gibt B. Cämmerer eine aufschlußreiche Darstellung der römischen Religion und des religiösen Lebens im römischen Besatzungsgebiet.

Den Verfassern ist es in diesem allgemeinen Teil gelungen, ein nicht nur für den geschichtlich interessierten Laien fesselndes Geschichtsbuch zu schreiben, das – klar gegliedert und mit einem ausführlichen Sachregister versehen – auf fast alle historischen und archäologischen Fragen eine erschöpfende Auskunft gibt.

Der zweite Hauptteil dieses Werkes ist ein alphabetisch geordneter Spezialführer für römische Bodendenkmäler, Ausgrabungsorte und Museen in Baden-Württemberg. In zahlreichen Einzeldarstellungen werden die Ergebnisse jahrzehntelanger archäologischer Arbeit vorgestellt. Der Limes, Heiligtümer, Zivil- und Militärsiedlungen, Bäder, Gutshöfe, Inschriften, Jupitergigantensäulen, Brennöfen, Wasserleitungen, Stadtpläne und Geländeskizzen, klare Beschreibungen der topographischen Verhältnisse, Grabungsaufnahmen und Rekonstruktionsdarstellungen sind die Themen dieses Führers, der den Leser zu einer Reise in die Vergangenheit anregt, ohne daß er sich bei deren Vorbereitung allzuviel Mühe machen müßte.

Literaturangaben, Zeittafeln, Orts-, Sach- und Namensregister ergänzen dieses gelungene und empfehlenswerte Werk, das nicht nur für den Geschichtsfreund, sondern auch für jeden Fachgelehrten ein unentbehrliches Nachschlagewerk und zugleich ein praktischer archäologischer Führer geworden ist. Dem Verlag ist für die Ausstattung hohes Lob und Anerkennung zu zollen.

*H. Clauß*

Dieter Planck: Das Freilichtmuseum am rätischen Limes im Ostalbkreis. (= Führer zu archäologischen Denkmälern in Baden-Württemberg, 9). Stuttgart: Theiss 1983. 190 S., 135 z. T. farb. Abb.

Der Führer des Freilichtmuseums am Limes im Ostalbkreis erschien anlässlich des 13. Internationalen Limeskongresses 1983 in Aalen. Zunächst wird die Landschaft vorgestellt, dann die Geschichte der Limesforschung ausgebreitet und schließlich die Zeit der Römer lebendig gemacht. So eingestimmt beginnt die Rundwanderung in der Nähe von Hüttlingen und führt zum Kohortenkastell. Als Zwischenstationen werden die Limespalisade von Schwabsberg, das Limestor bei Dalkingen, ein römisches Gebäude im Wald »Rain«, eine römische Ziegelei, das Kastellbad, Steinbauten südlich davon und das Lagerdorf angesteuert und in ihren Erscheinungsformen erläutert. Beim Lagerdorf werden die Brunnen und ihre Funde, die handwerkliche Produktion und Kult und Religion der Römer besonders behandelt. Ist schon

die Tatsache der Anlage des Rundweges an sich eines Dankes wert, so ermöglichen die Erläuterungen die richtige Einsicht in das Gewesene. 135 Abbildungen, Karten und Rekonstruktionszeichnungen tragen zum weiteren Verständnis bei.

*H.-J. König*

Wolfgang Czysz [u. a.]: Die römische Keramik aus dem Vicus Wimpfen im Tal (Kreis Heilbronn). Hans Heinz Hartmann: Die Reliefsigillata aus dem Vicus Wimpfen im Tal (Kreis Heilbronn). (= Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, 11. Landesdenkmalamt Baden-Württemberg). Stuttgart: Theiss 1981. 253 S., 81 Taf.

Seit Karl Schumacher zwischen 1894 und 1898 in Wimpfen im Tal ein römisches Kastell und eine Stadt aus der Zeit um 200 n. Chr. nachweisen konnte, sorgen das römische und das mittelalterliche Wimpfen immer wieder für archäologische Überraschungen. Die jüngste Monographie behandelt Keramikfunde, die eine Notgrabung des Landesdenkmalamts in den Jahren 1969 bis 1971 im Südwesten der bedeutenden römischen Stadt erbracht hat. Sämtliche Bruchstücke wurden gezeichnet und nach Form und Beschaffenheit des Scherbens bestimmt. Übersichten über die Anzahl der vertretenen Keramikgattungen und Formen wurden erstellt und die Töpferstempel identifiziert. Die Reliefsigillata konnten verschiedenen gallischen Manufakturen und ihren Töpfern zugeordnet werden. Für künftige Untersuchungen zur Chronologie, Herkunft und Verbreitung römischer Keramik hat dieser Grabungsbericht unentbehrliche Grundlagen erarbeitet.

*E. Göpfert*

W. S. McKerrow (Hrsg.): Palökologie. Lebensräume, Vergesellschaftungen, Lebensweise und Funktion ausgestorbener Tiere und ihre Veränderungen im Laufe der Erdgeschichte. Ein ill. Führer. Übers. a. d. Engl. von F. T. Fürsich. Mit 88 Zeichn. von Elizabeth Winson u. 16 Ktn. von Peter Deussen u. B. W. Sellwood. Stuttgart: Franckh 1981. 248 S.

Die moderne Forschungsrichtung der Palökologie untersucht nicht das Einzelfossil, sondern die Abhängigkeit der fossilen Lebewesen von den einstigen Umweltfaktoren und ihre Beziehungen untereinander. Das Buch ist fachmännisch aus dem Englischen übersetzt. Eine kompakte Einführung vermittelt in klarem Deutsch begriffliche und methodische Grundlagen der Palökologie und gibt einen kurzen Abriss über die Entwicklung des Lebens in der Erdgeschichte und die Entstehung von Fossilien. Eine Übersicht über das System der Organismen erleichtert die Benutzung für den Hauptteil des Buches. Dort sind, zeitlich geordnet, fossile Lebensgemeinschaften in Text und einprägsamen Rekonstruktionszeichnungen dargestellt. In die blockbildartigen Zeichnungen sind neben der Rekonstruktion auch die Grabgemeinschaften und Sedimentstrukturen aufgenommen, wie man sie heute im anstehenden Gestein vorfindet. Eine wichtige Ergänzung bilden die auf plattentektonischer Grundlage konstruierten paläogeographischen Karten. Die in der englischen Originalausgabe ausgewählten Beispiele fossiler Lebensgemeinschaften stammen ausschließlich aus britischen Schichtenfolgen. Die deutsche Ausgabe wurde erfreulicherweise vom Übersetzer um Beispiele aus der kontinentaleuropäischen Trias (Muschelkalk von Hall und Crailsheim, Cassianer Schichten der Südalpen) erweitert. Ein Fachwortglossar, ein ausführliches Literaturverzeichnis und ein Register erleichtern die Benutzung des Buches. Ungeachtet von kleinen Fehlern (falsche Rekonstruktionen von Seelilien aus Trias und Jura) und mehreren verzeichneten Ammoniten verdienen Text und Abbildungen hohes Lob. Das Buch steht in der angelsächsischen Tradition von Sachbüchern, die einem breiteren Leserkreis von Fossiliensammlern und biologisch Interessierten schwierige wissenschaftliche Forschungsergebnisse und -methoden nahezubringen verstehen. Der Leser findet damit ein vertieftes Verständnis von Fossilfunden und einstigen Umweltverhältnissen.

*H. Hagdorn*